

Literatur
WERKstatt
berlin

MÄRZ-APRIL 2014

**SPOKEN WORLDS
NAIROBI-BERLIN**



WWW.LITERATURWERKSTATT.ORG
KNAACKSTRASSE 97 (KULTURBRAUEREI)
10435 BERLIN PRENZLAUER BERG

PROGRAMM

- DI 113 2000 WANN IST EIN GEDICHT EIN GEDICHT? EINE EINFÜHRUNG**
- MI 123 2000 NEUE LITERATUR AUS ÖSTERREICH**
- MO 173 2000 AN ANDREM ORT LITERATUR AUS LITAUEN UND LETTLAND**
- FR 213 2000 WELTTAG DER POESIE**
- MO 243 2000 UGLY DUCKLING PRESSE**
- MI 263 1900 POESIE AUS DEN LÄNDERN NORDRHEIN-WESTFALEN:
»LYRIK LESEN«**
- DO 273 1800 EUROPA LITERARISCH DANEMARK**
-
- DI 14 2000 KONTRASTPROGRAMM**
- SO 64 1000 ANDRE SCHAFE AFRIKA | / OTHER SHEEP AFRICA |**
- MI 94 1900 SPOKEN WORLDS NAIROBI-BERLIN AUFTAKT**
- DO 104 2000 SPOKEN WORLDS NAIROBI-BERLIN DAS GESPROCHENE
GEDICHT**
- FR 114 1900 SPOKEN WORLDS NAIROBI-BERLIN KULTUR ALS BRÜCKE
GRENZÜBERSCHREITUNGEN AFRIKA-EUROPA**
- SA 124 2000 SPOKEN WORLDS NAIROBI-BERLIN BENEFIZKONZERT
»DANDORA«**
- DI 224 2000 BABELSPRECH LIVE 2 – LYRIK IM LIVEMODUS**
- DO 244 2000 NACHT DER SLOWAKISCHEN POESIE**
- DI 294 1900 POESIE AUS DEN LÄNDERN SCHLESWIG-HOLSTEIN WAS
LUCY IN THE SKY MIT IHREN DIAMONDS MACHT**

IMPRESSUM

Literaturwerkstatt Berlin

Knaackstraße 97 (Kulturbrauerei)

10435 Berlin

Tel +49. 30. 48 52 45 - 0

Fax +49. 30. 48 52 45 - 30

mail@literaturwerkstatt.org www.literaturwerkstatt.org

Verkehrsverbindung: U2 / Tram 12 / M1 / M10 Eberswalder Straße

Die Literaturwerkstatt Berlin empfiehlt das Hotel Jurine, Schwedter Straße 15, 10119 Berlin und die Buchhandlung Die Insel, Greifswalder Str. 41, 10405 Berlin

Bildnachweis: Arnold: babelsprech; Hensel: gezett; Rinck: Ute Rinck; Reuther: Berg; Rost: Arne Rautenberg; Stangl: Aleksandra Pawloff; Winkler: Christiane Wohlrab; Berkholz: Ken Yamamoto; Checkmate1: Sami Khan; Kreipe: gezett; Poetic Bee: Mose Art. Alle anderen Privat / Promo.

Corporate ID / Grafik: Beratung, Konzeption, Produktion: www.heckerconsult.com

Gestaltung: www.allstarsdesign.de Druck: Fata Morgana

DI 113 2000

LITERATURWERKSTATT BERLIN

WANN IST EIN GEDICHT EIN GEDICHT? EINE EINFÜHRUNG

Mit **Kerstin Hensel** Autorin, Berlin **Monika Rinck** Autorin, Berlin Moderation: **Gabriele von Arnim** Journalistin, Berlin

Was macht ein Gedicht zu einem Gedicht und was zu einem guten Gedicht? In ihrem neuen Buch »Das verspielte Papier« versucht Kerstin Hensel nichts weniger als eine »didaktische Handreichung über den Umgang mit Lyrik«. Sie gibt Auskunft über das notwendige Rüstzeug des Dichters und über das Spannungsfeld zwischen Genie und Handwerk. Gedichte müssen bestimmten künstlerischen Gesetzen folgen, die nur von jenen übertreten werden dürfen, die mit ihnen genauestens vertraut sind. »Das verspielte Papier« erscheint am gleichen Tag im Luchterhand Literaturverlag.

Für Monika Rinck darf die Schwierigkeit des Gedichts nicht hinter die Komplexität der Welt zurückfallen. »Woher wüsste ich« schreibt sie, »ohne das Gedicht, dass es dort, wo es mir die Sicht verstellt, überhaupt etwas zu sehen gibt?«

Mit Gabriele von Arnim sprechen die beiden Dichterinnen über die Grundlagen dichterischen Schreibens – ein Abend für alle, die schon immer wissen wollten, was Dichtkunst eigentlich ausmacht.

**Literaturwerkstatt Berlin,
Knaackstr 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin
Eintritt €5/3**

In Zusammenarbeit mit dem Luchterhand Literaturverlag.



MI 123 2000

LITERATURWERKSTATT BERLIN

NEUE LITERATUR AUS ÖSTERREICH

In Lesung und Gespräch **Robert Prosser** Autor, Wien **Thomas Stangl** Autor, Wien Moderation **Claudia Kramatschek** Journalistin, Berlin

Dieser Abend bringt zwei österreichische Autoren zusammen, deren jüngste Romane sich in ihren Extremen berühren und doch unterschiedlicher nicht sein könnten: Robert Prossers (*1983 Tirol) »Geister und Tattoos« (Klever Verlag 2013) und Thomas Stangls (*1966 Wien) »Regeln des Tanzes« (Literaturverlag Droschl 2013). Beide Texte sind im weitesten Sinne politisch und beschäftigen sich mit dem Nachbeben geschichtlicher Ereignisse.

Prossers Text ist angesiedelt in der Zeit des armenisch-aserbaidschanischen Konflikts um Berg-Karabach. Ort der Handlung ist eine archaische Siedlung inmitten der kaukasischen Wälder, am Schnittpunkt zwischen Orient und Okzident. Innerhalb dieser Gemeinschaft, die geprägt ist von Schmerz und Aberglauben, werden Tattoos, Fuchsfellen und Rabenfedern magische Bedeutung zugeschrieben. Der ukrainische Schriftsteller Jurij Andruchowytch schreibt über den Roman: »Einfach stark. Und absolut wahrhaft ... Als ob der Autor sein bisheriges Leben dort, innerhalb des ewigen transkaukasischen Krieges, verbracht hat ... Große menschliche Leidenschaft, die ganz ohne Pathos spürbar wird.«

Das Kraftfeld von Stangls Roman bildet ein gänzlich anderer Konflikt: Der Fund eines nicht entwickelten Films führt in drei parallel erzählten Strängen zurück in das Wien des Jahres 2000, in die Zeit der Demonstrationen gegen die rechtslastige FPÖ. »Regeln des Tanzes« ist ein Text über das Hingebensein an den Tod, die Ekstase und den »totalen Umsturz der Verhältnisse«. Nebenbei wird darin eine Topographie Wiens entworfen, die es so seit Ilse Aichinger und Heimito von Doderer in der österreichischen Literatur nicht gegeben hat.

Die beiden Autoren lesen aus ihren Romanen und werden dazu von Claudia Kramatschek befragt.

Literaturwerkstatt Berlin,

Knaackstr. 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin

Eintritt: € 5/3



MO 17.3.2000

LITERATURWERKSTATT BERLIN

AN ANDREM ORT. LITERATUR AUS LITAUEN UND LETTLAND

In Lesung und Gespräch **Antanas Jonynas** Dichter, Vilnius **Māra Zālīte** Autorin, Riga Moderation **Jan Wagner** Dichter, Berlin

Eine Erzählung, die ein Kind in Stalins Lager aufwachsen lässt, und Gedichte, in denen die Schritte auf »Jahrhunderte verrunzelten asphalt« hallen: Der Abend stellt neu übersetzte Texte von Mara Zalite und Antanas Jonynas vor, die bei allen Unterschieden ihre Gemeinsamkeit in der schonungslosen Sicht auf die Welt haben, und die den Leser und Hörer mitnehmen in zwei wenig bekannte Literatur-Länder. Mara Zalite und Antanas Jonynas lesen und sprechen mit Jan Wagner über ihre Texte, ihre Länder und ihre Literaturen. Zudem werden die deutschen Übersetzungen gelesen.

Antanas Jonynas (*1953 Vilnius) ist Dichter und Übersetzer. Er hat 16 Gedichtbände veröffentlicht und wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. für seine Übersetzung des »Faust« aus dem Deutschen. Derzeit ist er Präsident des litauischen Schriftstellerverbandes. Seine Gedichte rufen Stadtbilder auf, bevölkert von Dichtern, Säufnern, Katzen und Orte, in denen die Domglocken Andrew Lloyd Webber anstimmen und die Zukunft vergangen ist, weil die Tage langsamer verstreichen als die Jahre. »Aus Langeweile wartest / du den Schichtwechsel im Postamt ab« – Die Replik folgt. »Wann wachst du auf?« Stadtblues auf Litauisch, übersetzt von Claudia Sinnig und Jan Volker Röhnert.

Mara Zalite (*1952 Krasnojarsk) schreibt Gedichte, Theaterstücke, Essays, Libretti, Kinderbücher, und sie arbeitet journalistisch. »Fünf Finger« (Übersetzung Nicole Nau) ist ein Prosatext, der in die Vergangenheit des Landes greift: Beschrieben werden Lebens-Szenen des Kindes Laura, die in einem Lager in Sibirien aufwächst. Die Menschen dort halten sich fest an ihrer Kultur, ihrer Religion und ihren Traditionen. Der Ton erinnert an Legenden und Märchen. Später fährt Laura mit den Eltern nach Lettland – ob es die Fahrt in die Freiheit ist, bleibt offen. Mara Zalite wird zudem Gedichte lesen.

Literaturwerkstatt Berlin,

Knaackstr. 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin

Eintritt €5/3

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kulturministerium Litauens, Books from Lithuania, International Cultural Programm Centre Koperator, der Botschaft der Republik Lettland und dem Latvian Literature Centre.



FR 213 2000

STIFTUNG BRANDENBURGER TOR

WELTTAG DER POESIE

Es lesen **Maria Barnas** Niederlande / Berlin **Ricardo Domeneck** Brasilien / Berlin **András Gerevich** Ungarn **Chantal Neveu** Québec / Kanada **Steffen Popp** Deutschland Moderation **Knut Elstermann** Journalist, Berlin

Der UNESCO-Welttag der Poesie würdigt den Stellenwert der Poesie, die Vielfalt des Kulturguts Sprache und die Bedeutung mündlicher Traditionen. Er weist der Dichtkunst einen zentralen Platz im kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu. Seitdem er im Jahr 2000 von der UNESCO ins Leben gerufen wurde, organisiert die Literaturwerkstatt Berlin gemeinsam mit ihren Partnern die zentrale Veranstaltung zum Welttag der Poesie in Deutschland. In den Räumen der Stiftung Brandenburger Tor feiern wir mit einem Konzert aus Versen, Sprachen und Stimmen – eine Weltschau der Poesie, gelesen in den Originalsprachen und in deutscher Übersetzung.

Mit dabei sind: die niederländische Schriftstellerin Maria Barnas (*1973), deren vielseitiges Werk (dt. Übersetzung Jan Wagner) durch den Drang gekennzeichnet ist, Visionen zu schaffen, Ricardo Domeneck (*1977), ein in Berlin lebender Lyriker aus Brasilien, der in seinen dichten und eleganten Texten (dt. Übersetzung Odile Kennel) den Körper als Zentrum der Wahrnehmung und Lust beschreibt, András Gerevich (*1976), einer der herausragenden Vertreter der jungen ungarischen Dichtung, der aus seinem Buch »Teiresias' Geständnisse« (dt. Übersetzung Orsolya Kalász, Monika Rinck, Tímea Tankó) liest, Chantal Neveu (*1964), eine französischsprachige Künstlerin aus Québec, die gemeinsam mit ihrer Übersetzerin Bernadette Ott eine zweistimmige Performance aufführt, und der im Januar gekürte Peter-Huchel-Preisträger Steffen Popp (*1978), der Texte aus seinem jüngsten Gedichtband »Dickicht mit Reden und Augen« vorträgt.

**Ort: Stiftung Brandenburger Tor, Max Liebermann Haus,
Pariser Platz 7, 10117 Berlin.**

Eintritt frei

Aufgrund der limitierten Platzanzahl wird um Anmeldung per E-Mail unter info@stiftungbrandenburgertor.de bis zum 14.3. gebeten.

Zum UNESCO-Welttag der Poesie stöbert lyrikline im Internet nach historischen Auftritten von Dichterinnen und Dichtern. Wir präsentieren eine Netzschau erlesener Fundstücke. Ab dem 1. März ist täglich ein neuer Clip eines großen verstorbenen Dichters auf dem lyrikline-Blog zu finden. Schauen und hören Sie mit!

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Literaturwerkstatt Berlin und der Stiftung Brandenburger Tor mit der Deutschen UNESCO-Kommission, der Akademie Schloss Solitude und der Vertretung der Regierung von Québec.

Unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission.

MO 243 2000

LITERATURWERKSTATT BERLIN

UGLY DUCKLING PRESSE

In Lesung und Gespräch **Robert Fitterman** Autor, New York **Eugene Ostashevsky** Autor, New York Moderation **Daniela Seel** Verlegerin und Autorin, Berlin

Eine ehemalige Konservenfabrik in Brooklyn beherbergt ein hässliches Entlein, das niemals ein Schwan werden wollte: Ugly Duckling Presse, kurz UDP. Dieser Verlag, 1993 gegründet von dem Lyriker Matvei Yankelevich, ist scheinbar ein Widerspruch in sich: eine nicht-kommerzielle Schatzgräberei, die sich auf Trouvaillen und Preziosen der internationalen Avantgarde-Literatur spezialisiert hat. Alles, was literarisch über die gängige Ware herausragt, darunter auch das vermeintlich Abseitige und Zu-Unrecht-Vergessene, hier findet es seine verlegerische Heimat.

Mit Robert Fitterman (*1959 St. Louis) und Eugene Ostashevsky (*1968 Leningrad) begegnen sich an diesem Abend zwei der gegenwärtig bedeutendsten UDP-Autoren.

Ostashevsky, der in jungen Jahren in die USA emigrierte, ist ein Dichter zwischen den Welten und Sprachen. Er verbindet in seinen Texten spielerisch leicht und abgründig komisch die unterschiedlichsten Einflüsse. Daniil Charms trifft auf amerikanischen Ostküsten-Hip Hop, DJ Spinoza telefoniert mit einem nicht-existenten Gott, und ein Pirat, der mit Gertrude-Stein-Action-Figuren spielt, lässt sich von seinem Papagei in Wittgenstein'sche Sprachspiele verwickeln. Derzeit ist Ostashevsky Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD.

Fittermans Texte sind Meilensteine des konzeptuellen Schreibens. Bekannt wurde er mit seinem Metropolis-Projekt, einem Langgedicht, das mittlerweile drei Bände umfasst. Darin arbeitet er vor allem mit vorgefundenem Textmaterial, sprachlichen Readymades, die neu arrangiert und gegeneinander verschoben werden (Auszüge aus Lewis & Clark-Tagebüchern, Speisekarten, DC-Comics, Milton-Zitaten etc.). In seinem jüngsten Band »No, Wait, Yep. Definitely Still Hate Myself.« generiert er aus Einträgen in Blogs und Internetforen ein gewaltiges Poem über Einsamkeit und Trauer. Die beiden Autoren lesen aus ihrem Werk und sprechen mit Daniela Seel auch über die Geschichte und Bedeutung der Ugly Duckling Presse.

**Literaturwerkstatt Berlin,
Knaackstr. 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin
Eintritt €5/3**

In Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD



MI 263 1900

VERTRETUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN BEIM BUND

POESIE AUS DEN LÄNDERN: NORDRHEIN- WESTFALEN: »LYRIK LESEN«

In Lesung und Gespräch **Marion Poschmann** und **Jürgen Becker**
Moderation **Barbara Wahlster**, Literaturjournalistin, Berlin

In der zweiten Veranstaltung der Reihe »Poesie aus den Ländern« sind mit Jürgen Becker und Marion Poschmann zwei dem Lande Nordrhein-Westfalen verbundene Autoren zu Gast. Jürgen Becker, der »Spezialist für Reisen, die in Randgebiete führen«, und Marion Poschmann, die »den Exerziten der Wahrnehmung« verpflichtet ist, lesen ihre Texte und führen mit Barbara Wahlster ein Gespräch übers Erzählen und Dichten, über Lektüren, Herkunft, Reise und Ziel.

Marion Poschmann (*1969 Essen) debütierte mit dem Roman »Baden bei Gewitter«. Es folgten die Gedichtbände »Verschlossene Kammern«, »Grund zu Schafen« und »Geistersehen«. Ihr zweiter Prosaband »Schwarzweißroman« wurde 2005 für den Deutschen Buchpreis nominiert. Zuletzt erschien ihr Roman »Die Sonnenposition« (2013). Jürgen Becker (*1932 Köln) ist die graue Eminenz der deutschen Gegenwartsliteratur: Leise, beharrlich, überzeugend. Seit 50 Jahren veröffentlicht er Prosa, auch Hörspiele – aber im Zentrum steht die Lyrik. Die beiden jüngsten Bände erschienen 2012 (»Wie es weiterging«, Prosa und »Scheunen im Gelände«, Gedichte).

Lyrik lesen heißt, ihren Grund und ein Verstehen zu suchen. Lyrik lesen heißt aber auch: Gedichte zu hören, ihnen Körper, Stimme und Musik zu geben – womit der Abend zum Sprech-Konzert wird.

Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund,

Hiroshimastraße 12–16, 10785 Berlin

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich bis zum 20.3. unter literatur@lv-bund.nrw.de

Die nächste Veranstaltung der Reihe findet am 29.4. in der Landesvertretung Schleswig-Holstein statt.

Poesie aus den Ländern ist ein Projekt der Literaturwerkstatt Berlin und den Vertretungen der Länder Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, der Freien Hansestadt Bremen, des Freistaates Bayern, des Freistaates Thüringen und der Senatskanzlei Berlin.

POESIE AUS DEN LÄNDERN



DO 27.3.18 00

VERTRETUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION IN DEUTSCHLAND

EUROPA LITERARISCH: DÄNEMARK

In Lesung und Gespräch **Janne Teller** Autorin, Dänemark Moderation **Thomas Wohlfahrt** Literaturwerkstatt Berlin

Zu Gast in der Reihe »Europa literarisch« ist Janne Teller aus Dänemark, die zwei ihrer Bücher vorstellt. »Alles – worum es geht« (Hanser Verlag 2013, Übersetzung Sigrid C. Engeler und Birgitt Kollmann) ist ein Jugendbuch, das weit entfernt ist von jeglicher Ponyhof-Romantik. »Komm« (Roman, Hanser Verlag 2012, Übersetzung Peter Urban-Halle) zielt eher auf ein erwachsenes Publikum – aber für Janne Teller ist diese Genre-Einteilung obsolet.

Im Roman »Komm« ist ein Verleger im Zwiespalt: Gerade hat er ein neues Manuskript seines Bestsellerautors zum Satz gegeben, da taucht eine Bekannte auf. Sie behauptet, der Autor habe ihre Geschichte gestohlen. Janne Teller schreibt ein philosophisches Nachtstück für Erwachsene und stellt existenzielle Fragen.

»Alles – worum es geht« versammelt acht Erzählungen und einen essayistischen Text, in dem sie mitteilt, wie sie schreibt. Im Zentrum der Erzählungen stehen Jugendliche, die versuchen, sich in der Welt zurechtzufinden. Mit Intensität, knapper Syntax und assoziativer Kraft erzählt Janne Teller von Vorurteilen und Intoleranz, Mord und Todesstrafe, Träumen und Irrtümern. Janne Teller schreibt mit schonungsloser Klarheit. »Sie hat das Genre der Jugendbuch-Literatur revolutioniert.« (Deutschlandfunk)

Janne Teller (*1964 Kopenhagen) studierte Staatswissenschaften und arbeitete danach für die EU und die UN als Krisenberaterin. Ihr Jugendbuch »Nichts – Was im Leben wichtig ist« (Roman, Hanser, 2010) wurde mit dem Kinderbuchpreis des dänischen Kulturministeriums und dem wichtigsten Kinder- und Jugendbuchpreis der USA, dem Printz Award, ausgezeichnet. 2011 war es für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. 2011 erschien der Roman »Krieg – Stell dir vor, er wäre hier« (Hanser Verlag). Seit kurzem ist Janne Teller zudem Mitglied im Stiftungsrat des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels.

**Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland,
Unter den Linden 78, 10117 Berlin**

Eintritt frei, kein Nacheinlass

Anmeldung bis 24.3.2014 ausschließlich unter <http://bit.ly/1ff7Dwf>

Eine gemeinsame Veranstaltung der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und der European Union National Institutes for Culture (EUNIC) in Kooperation mit der Königlich Dänischen Botschaft sowie der Literaturwerkstatt Berlin.

DI 14. 2000

LITERATURWERKSTATT BERLIN

KONTRASTPROGRAMM

In Lesung und Gespräch **Hendrik Rost** Autor, Hamburg **Ron Winkler** Autor, Berlin Moderation **Insa Wilke** Literaturkritikerin, Frankfurt / Main

Zwei Dichter einer Generation aus der bewegten deutschen Lyrikszene, zwei Gedichtbände, die jüngst erschienen sind, ein Gespräch über Gedichte, wie man sie schreibt und in die Welt bringt: Insa Wilke spricht mit Hendrik Rost (*1969) und Ron Winkler (*1973) über ihre Bücher. »Seit wir eine unsichtbare Katze / haben, ist nichts mehr, wie es war« heißt es zum Auftakt in Hendrik Rosts jüngsten Band »Licht für andere Augen« (Wallstein Verlag 2013). Ron Winkler eröffnet »Prachtvolle Mitternacht« (Schöffling & Co. 2013) noch programmatischer: »nicht mehr teilnehmen. Nicht mehr jeden Abend / mit Tesafilm Blüten vor dem Verfall zu retten versuchen.« Beide stellen die Welt in Frage, stellen das Schreiben in Frage, vermessen die inneren und äußeren Landschaften. Hendrik Rost sieht den Dichter nicht kämpfen, sondern Papierschiffchen falten. Derart klare Ansagen sind nicht die Sache von Ron Winkler. Er »liebt die exquisiten Fügungen, aus denen wie aus einem Strahlenbündel Bedeutungen nach allen Seiten hervorbrechen« (Michael Braun). Wird Ron Winkler eine ironische Distanz zugeschrieben – zur Welt, zum Text –, steht Hendrik Rost mit seinen Texten für, wie es Katharina Döbler ausdrückt, »etwas Altmodisches: Anmut«. Zwischen dem Unsichtbaren, das es zu bewahren, und dem Verfall, vor dem es zu retten gilt, bewegen sich die Texte der beiden Autoren, ihre Lesung und das Gespräch.

Literaturwerkstatt Berlin,

Knaackstr. 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin

Eintritt: €5/3



SO 64 1000–1400

WASCHBAR UFERHALLEN-WEDDING

ANDRE SCHAFE AFRIKA! / OTHER SHEEP AFRICA!

Eine Installation, kuratiert von **Christian Filips**

»Du richtest mir ein Freudenmahl / im Angesicht der Feinde zu« (Psalm 23). Als Vorschau des Spoken Wor:l:ds-Projekts in Berlin richtet der Dichter Christian Filips eine begehbare poetische Installation in den Wedding Uferhallen ein. Es wird rituelle Musik geben, tiefliegendes Denken und bedenkliche Lücken, eine Live-Schaltung in den Gottesdienst der Other-Sheep-Africa-Gemeinde im Slum Ngando/Nairobi – und am Ende ein großes gemeinsames Essen. Zudem hoffen wir, einen noch nie dagewesenen Raum betreten zu können, den wir als Queer Hiphop-Hope Community Church Wedding nur unzureichend beschrieben sehen. Was noch nicht da gewesen ist, ließe sich wie beschreiben? Klar ist: Dies geschieht nur ein einziges Mal. Wiederholungen finden nicht statt. Wir grüßen freundlich und beginnen noch heute mit den Vorbereitungen. Weitere Auskünfte bei den Schwestern der perpetuellen Indulgenz.

Waschbar Uferhallen-Wedding

Uferstraße 8–11, 13357 Berlin

Eintritt frei

MI 94 1900

HEINRICH-BOLL-STIFTUNG

SPOKEN WORLDS NAIROBI–BERLIN FESTIVAL–AUFTAKT

Performance, Gespräche und CD-Premiere mit **Checkmate Mido, L-Ness, Ogutu Muraya, Namatsi Lukoye, Sitawa Namwalie, Wanjiku Mwaura, Octopizzo, Poeticbee** (alle Nairobi) und **Josefine Berkholz, Diamondog, Erko, Christian Filips, Birgit Kreipe, LMNZ, Joe Madog und MC Josh** sowie den Initiatoren von Spoken Wor:l:ds **Olad Aden und Susanne Stemmler** (alle Berlin) Moderation **Priya Basil** Autorin, Berlin

Der Auftakt von Spoken Wor:l:ds führt in die poetischen Topographien zweier energiegeladener Großstädte: Nairobi trifft auf Berlin, Rap und Hip-Hop auf Spoken Word und Lyrik. Im November letzten Jahres fuhren die Berliner Künstler nach Nairobi und arbeiteten acht Tage mit ihren Kollegen aus Kenia an neuen Texten, Aufnahmen und Performances. Jetzt sind die Künstler aus Kenia zu Gast in Berlin. Sie sprechen über ihre Erfahrungen, ihre Erlebnisse und ihre gemeinsame Arbeit in dem länder- und genreübergreifenden Austauschprojekt, und sie stellen live das Ergebniss ihrer gemeinsamen Arbeit vor: eine CD mit HipHop-Tracks, Lyrik und Spoken Word-Stücken.

Der Abend ist der Auftakt zu einem viertägigen Festival mit Gesprächen, Performances und Konzerten.

Heinrich Böll Stiftung, Schumannstr. 8, Berlin-Mitte

Eintritt frei

Performances auf Swahili, Englisch und Deutsch

Gespräche auf Englisch und Deutsch (mit Simultanübersetzung)

Weitere Informationen unter: www.literaturwerkstatt.org/spokenworlds

Spoken Wor:l:ds Nairobi–Berlin ist ein Projekt der Literaturwerkstatt Berlin mit dem Kwani Trust und der Maono Cultural Group, gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes und durch die Heinrich-Böll-Stiftung. Mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes und des Goethe-Instituts. Unterstützt durch Gangway e.V. Medienpartner: AfricAvenir.



DO 104 2000

LITERATURWERKSTATT BERLIN

SPOKEN WORLDS NAIROBI–BERLIN

DAS GESPROCHENE GEDICHT

Performances und Gespräch mit **Josefine Berkholz** Spoken Word, Berlin **Checkmate Mido** Spoken Word, Nairobi **Christian Filips** Dichter, Berlin **Ogutu Muraya** Dichter, Nairobi **Namatsi Lukoye** Dichterin, Nairobi **Lness** Rapperin, Nairobi **Sitawa Namwalie** Dichterin, Nairobi **Billy Kahora** Moderation **Antije Krog** Dichterin, Kapstadt/Z.Zt. Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD

Swahili Lyrik, Spoken Word, Slam Poetry oder Rap – die urbane Dichtung boomt in Nairobi. Neben den offiziellen Sprachen Englisch und Swahili reimt die jüngere Generation auf Sheng, einem Slang der städtischen Regionen Kenias. Lyrik-Veranstaltungen in der kenianischen Hauptstadt mischen Spoken Word und HipHop, Improvisation und Freestyle, Literatur, Musik, Tanz. Anders als in Berlin sind für die reimenden, rappenden, geschichtenerzählenden und beatboxenden Dichterinnen und Dichter in Nairobi Genreüberschreitungen selbstverständlich. Im Spoken Wor:lds-Projekt treffen Rapper, Spoken Word-Autoren und Lyriker aus Berlin auf ihre Kollegen aus Nairobi und arbeiten zusammen. Entstanden sind Hip-Hop-Tracks, Performances und Gedichte. Die Künstler stellen die Ergebnisse ihrer Kooperation vor und sprechen über die Verbindung der verschiedenen poetischen Künste.

Literaturwerkstatt Berlin,
Knaackstr. 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin
Eintritt frei

Auf Deutsch und Englisch (mit Simultanübersetzung)

Weitere Informationen unter: www.literaturwerkstatt.org/spokenworlds

Spoken Wor:lds Nairobi–Berlin ist ein Projekt der Literaturwerkstatt Berlin mit dem Kwani Trust und der Maono Cultural Group, gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes und durch die Heinrich-Böll-Stiftung. Mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes und des Goethe-Instituts. Unterstützt durch Gangway e.V. Medienpartner: AfricAvenir.



FR 114 1900

WERKSTATT DER KULTUREN

SPOKEN WORLDS NAIROBI–BERLIN KULTUR ALS BRÜCKE GRENZÜBERSCHREI- TUNGEN AFRIKA–EUROPA

Filmpremiere, Performances und Gespräch, Performances mit **Olad Aden** Gangway e.V. Berlin **Josefine Berkholz** Spoken Word, Leipzig **Erko** Rapper, Berlin **L-Ness** Rapperin, Nairobi **Octopizzo** Rapper, Nairobi **MC Kah** Maono Cultural Group, Nairobi **Christa Randzio-Plath** Europaabgeordnete a. D., Hamburg **Wolfgang Schneider** Universität Hildesheim, 10. UNESCO-Chair Cultural Policy for the Arts in Development **Uta Schnell** Kulturstiftung des Bundes, Fonds TURN Moderation **Shelly Kupferberg** rbb Kulturradio, Berlin.

Welche Rolle spielen Künstlerinnen und Künstler im Kulturaustausch zwischen Europa und Afrika? Wie agieren sie in gesellschaftlichen und politischen Transformationsprozessen? Welche Bedeutung kommt der kulturellen Bildung in den Ländern Afrikas und in den Ländern der EU zu? Viele der Künstler von Spoken Worlds aus Berlin und Nairobi sind in kulturellen Bildungsprojekten engagiert, soziales Engagement ist für sie selbstverständlich. In Berlin sind Besuche in Strafanstalten ebenso wie in Schulen Teil ihres Programms. In Live-Performances und Gesprächen kommentieren Rapperinnen und Rapper, Poetinnen und Poeten und Spoken Word-Künstlerinnen und -künstler des internationalen Kulturaustauschprojektes Spoken Worlds soziale und politische Themen zwischen Nairobi und Berlin. An diesem Abend erhalten Sie musikalische Kostproben dieser fruchtbaren Zusammenarbeit. Ein Kurzfilm stellt zudem die Arbeit des Projektes Spoken Worlds Nairobi–Berlin vor.

Werkstatt der Kulturen,

Wissmannstraße 32, 12049 Berlin-Neukölln.

Eintritt frei

Anmeldung erbeten unter: Forum.CY@fes.de

Auf Deutsch und Englisch (mit Übersetzung)

Weitere Informationen unter: www.literaturwerkstatt.org/spokenworlds

Eine Kooperationsveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Literaturwerkstatt Berlin und Gangway e.V.

Spoken Worlds Nairobi–Berlin ist ein Projekt der Literaturwerkstatt Berlin mit dem Kwani Trust und der Maono Cultural Group, gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes und durch die Heinrich-Böll-Stiftung. Mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes und des Goethe-Instituts. Unterstützt durch Gangway e.V. Medienpartner: AfricAvenir.



SA 124 2000

LIDO BERLIN

SPOKEN WORLDS NAIROBI–BERLIN

BENEFIZKONZERT »DANDORA«

Konzert mit **Checkmate Mido, L-Ness, Ogutu Muraya, Namatsi Lukoye, Sitawa Namwalie, Wanjiku Mwaura, Octopizzo, Poeticbee** alle Nairobi sowie **Josefine Berkholz, Diamondog, Erko, Christian Filips, Birgit Kreipe, LMNZ, Joe Madog und MC Josh** alle Berlin Host **Pyranja**

Spoken Wor:lds endet mit einem fulminanten Konzert aus Lyrik und Rap – zu Gunsten eines Bildungprojektes für Kinder und Jugendliche aus Dandora, einem Slumviertel in Nairobi. Rapper aus Nairobi und Berlin arbeiteten zusammen mit Lyrikern und Spoken Word-Autoren und schrieben gemeinsam neue Tracks, die jetzt Premiere feiern – gewichtige Texte mit wichtigen Beats. Erstmals in Berlin treten unter anderem auf: Octopizzo, einer der bekanntesten Rapper Nairobis, und L-Ness, die sich in ihren Texten besonders für Frauenrechte engagiert.

Der Erlös geht an den Projektpartner in Nairobi, die Maono Cultural Group in Dandora, für die Einrichtung eines Tonstudios für Kinder und Jugendliche.

Lido Berlin, Cuvrystraße 7, 10997 Berlin

Eintritt: €5

Spoken Wor:lds Nairobi–Berlin ist ein Projekt der Literaturwerkstatt Berlin mit dem Kwani Trust und der Maono Cultural Group, gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes und durch die Heinrich-Böll-Stiftung. Mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes und des Goethe-Instituts. Unterstützt durch Gangway e.V. Medienpartner: **AfricAvenir**.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Lido Berlin.



DI 224 2000

LITERATURWERKSTATT BERLIN

BABELSPRECH LIVE 2 – LYRIK IM LIVEMODUS

Mit **Barbara Arnold** Bern **Tabea Xenia Magyar** Berlin **Max Oravin** Graz
und Finnland **Rick Reuther** Hamburg **Friederike Scheffler** Berlin **Christoph Szalay** Wien und Berlin

Die junge Lyrikszene im deutschsprachigen Raum ist bewegt. Ihre Akteure sind vernetzt wie keine Generation zuvor. Und wo setzen sie die Schwerpunkte? Ist es das Buch? Ist es die Lesung? Dichtung ist Schreiben. Aber Dichtung ist ebenso Sprechen, ist Stimme, ist Körper. Dichtung soll gehört und gesehen werden, hier und jetzt. Sie durchquert Körper – den des Sprechenden und den des Hörenden. Junge performative Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz laden zum Hören und Sehen ein.

Mit dem Projekt **babelsprech** haben die nach 1980 geborenen Dichter sich vorgenommen, einen Dialog im deutschsprachigen Raum zu starten. **babelsprech** hat zum Beginn im September 2013 Dichter aus Deutschland, der Schweiz und Österreich in Lana zusammengebracht. Sie befragten sich, diskutieren weiter diesseits und jenseits der Öffentlichkeit und auf babelsprech.org mit den Kollegen und stellen sich dem Publikum: In Österreich, der Schweiz und Deutschland finden mit **babelsprech live** bis 2015 zwölf Veranstaltungen zu Positionen der jungen Lyrik statt. Am Ende, im Herbst 2015, steht dann »Lyrik von jetzt 3« (Wallstein Verlag), die Buch gewordene Versammlung der frischesten Texte aus den deutschsprachigen Ländern: Sie sind Verweis auf das, was poetisch kommen wird.

babelsprech live 2 – Lyrik im Livemodus präsentiert junge Dichtung an der Grenze zur Musik, Performance, Gesang, Theater und Tanz.

Literaturwerkstatt Berlin

Knaackstr. 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin

Eintritt €5/3

Auf Initiative der Literaturwerkstatt Berlin und des Literaturhauses Wien, in Kooperation mit Literatur Lana, Kaufleuten Zürich, dem Robert Walser-Zentrum sowie dem Wallstein Verlag startete im September 2013 das zweijährige Projekt zur Förderung junger deutschsprachiger Lyrik.

Das Projekt wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes (Deutschland), vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Österreich) und von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung.



DO 24.4. 2000

LITERATURWERKSTATT BERLIN

NACHT DER SLOWAKISCHEN POESIE

In Lesung und Gespräch **Mária Ridzoňová Ferenčuhová** Autorin, Slowakei **Katarína Kucbelová** Autorin, Slowakei **Nóra Ružičková** Autorin, Slowakei Moderation **Michal Hvorecký** Autor, Slowakei Musik: **Lounge Minute**

Nach der Samtenen Revolution und dem Erlangen der Unabhängigkeit hat sich in der Slowakei eine lebendige Kunstszene entwickelt. In Deutschland ist die neuere Literatur dieses Landes weitgehend unbekannt. In einer Poesie-Nacht präsentiert die Literaturwerkstatt Berlin gemeinsam mit dem Literaturinformationszentrum Bratislava und dem Slowakischen Institut Berlin junge Autorinnen aus der Slowakei. Mit **Mária Ridzoňová Ferenčuhová** (*1975 Bratislava), **Katarína Kucbelová** (*1979 in Banská Bystrica) und **Nóra Ružičková** (*1977 Bratislava) sind drei der wichtigsten neuen Dichterinnen des Landes eingeladen. Sie repräsentieren mit ihren Texten den Reichtum und die Vielfalt der gegenwärtigen slowakischen Poesie. Die Autorinnen lesen aus ihrem Werk (im slowakischen Original und der deutschen Übersetzung) und werden von dem Prosaschriftsteller und Essayisten **Michal Hvorecký** dazu befragt. Anschließend spielt die slowakische Band »Lounge Minute«.

**Literaturwerkstatt Berlin,
Knaackstr. 97, 10435 Berlin
Eintritt €5/3**

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Literaturinformationszentrum Bratislava und dem Slowakischen Institut Berlin.



DI 29.4.1900

VERTRETUNG DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN BEIM BUND

POESIE AUS DEN LÄNDERN: SCHLESWIG-HOLSTEIN: WAS LUCY IN THE SKY MIT IHREN DIAMONDS MACHT

Mit **Arne Rautenberg** Autor, Kiel **Christopher Ecker** Autor, Kiel **Ole Petras** Autor, Kiel **Stephan Turowski** Autor, Kiel

Was macht Lucy in the Sky mit ihren Diamonds? John Lennon behielt es für sich, aber Arne Rautenberg verrät es uns, und Ole Petras macht aus der Antwort einen Song.

Gastgeber des Abends mit Gedichten aus dem Norden ist der Dichter und Künstler Arne Rautenberg, bekannt für seine visuelle Poesie, seine »Schrift-Bilder«, Vexier-Bilder und Zaubersprüche. Drei Gäste bringt er aus Kiel mit: Christopher Ecker, Dichter und Autor, Ole Petras, der dichtet, Gedichte vertont und über popmusikalische Texte promoviert hat, und Stephan Turowski, der als Lyriker, Musikkritiker und Autor von Theaterstücken ebenfalls in Kiel lebt. Sie lesen ihre Texte – bis auf Ole Petras, der Gedichte singt und ein kleines Konzert gibt.

Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund

In den Ministergärten 8, 10117 Berlin

Eintritt frei.

Anmeldung erforderlich unter: <http://lv-landsh.de/poesie>

Die nächste Veranstaltung der Reihe findet am 17.5. im Berliner Rathaus statt.

Poesie aus den Ländern ist ein Projekt der Literaturwerkstatt Berlin und den Vertretungen der Länder Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, der Freien Hansestadt Bremen, des Freistaates Bayern, des Freistaates Thüringen und der Senatskanzlei Berlin.



NEWS

15 POESIEFESTIVAL BERLIN

Gesellschaften befinden sich im Umbruch, politische und wirtschaftliche Systeme werden in Frage gestellt. An vielen dieser Bruchstellen spielen Dichtung und Dichter eine wichtige Rolle. Vom 5.–13.6.2014 zeigt das 15. poesiefestival berlin in der Akademie der Künste, Hanseatenweg, die Wechselwirkungen zwischen Poesie und gesellschaftlichen Brüchen. Es thematisiert die politischen Umwälzungen in der Türkei und der Ukraine, die poetischen Formen von zivilem Ungehorsam ebenso wie den Ersten Weltkrieg. Gastland des Übersetzungsworkshops VERSschmuggel ist dieses Jahr Schottland. Weitere Informationen unter www.poesiefestival.org

GESPRACHE DES MONATS

Michael Krüger ist eine Legende des Literaturbetriebs. Am 16.1.2014 sprach er in der Literaturwerkstatt Berlin mit Harald Hartung über seine Arbeit als Verleger, Herausgeber, Autor und Übersetzer. Das Gespräch ist ab März auf www.literaturwerkstatt.org zu hören.

Die Literaturkritikerin Dorothea von Törne suchte für die Literaturwerkstatt Berlin die besten Lyrikdebüts 2013 aus. Am 11.2.2014 stellte sie die Autoren Odile Kennel, Marcel Maas, Peggy Neidel, Jan Skudlarek und ihre Werke vor. Ab April auf www.literaturwerkstatt.org

AUSSCHREIBUNG 7 ZEBRA POETRY FILM FESTIVAL

Das ZEBRA Poetry Film Festival lädt wieder ein, Poesiefilme für den Wettbewerb 2014 einzureichen. Eingereicht werden können Kurzfilme, die auf einem Gedicht basieren. Es werden Preise im Wert von insgesamt €13 000 vergeben. Deadline ist der 25.4.2014 Weitere Informationen unter www.zebra-award.org

AUSSCHREIBUNG OPEN MIKE

Die Teilnahmebedingungen für den 22. open mike, internationaler Wettbewerb junger deutschsprachiger Lyrik und Prosa, werden am 10.3.2014 unter www.literaturwerkstatt.org bekannt gegeben. Der 22. open mike findet statt vom 7.–9.11.2014.

Der open mike ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Literaturwerkstatt Berlin und der Crespo Foundation.

OPEN POEMS

Die nächsten Termine der Schreibwerkstatt für junge Dichter von 16–23 Jahren sind 19.3., 26.3., 9.4., 23.4.2014 jeweils 17:00 in der Literaturwerkstatt Berlin.

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter: mail@literaturwerkstatt.org

open poems ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Literaturwerkstatt Berlin und der Crespo Foundation im Rahmen des open mike.

NORMAND DE BELLEFEUILLE

DAS GEDICHT IST SO WIE ES IST

das Gedicht ist so wie es ist
das ist sein Problem
nicht eures
also lest es, so wie es ist
es wird ihm dadurch nur besser gehen
und euch auch
glaube ich wenigstens

los!

© Normand de Bellefeuille

Übersetzung aus dem Französischen von Hildegard Grüter und Christa Japel

Normand de Bellefeuille erscheint zum Welttag der Poesie am 21.3.2014
neu auf lyrikline sowie acht weitere internationale Dichter.